

Das Ende der Hauptschule ist nun besiegelt

BILDUNG Bürgermeister Braun bei Entlassfeier. Vom Schulverbund „Unteres Vilstal“ ist kein Zugeständnis zu erwarten

SCHMIDMÜHLEN. So wie es aussieht, war die Schulentlassfeier ein letzter großer Akt der Ära Volksschule Schmidmühlen. Bürgermeister Peter Braun sagte dazu: „Wir sehen, dass es auch mit den Schülern aus Hohenburg nur geringe Chancen für einen Erhalt der Klassen in Schmidmühlen gegeben hätte.“ Lediglich mit der Zustimmung aller Mitgliedsgemeinden wäre es möglich gewesen, die jetzige achte Klasse in Schmidmühlen zu halten. „Sollte es bis zum 1. August gelingen, die betroffenen Gemeinden des Schulverbundes „Unteres Vilstal“

dazu bewegen, Schmidmühlen als Hauptschulstandort in der Mittelschule „Unteres Vilstal“ aufzunehmen, wird die Regierung der Oberpfalz nicht aktiv werden“, berichtete Bürgermeister Braun aus einer Unterredung mit der Regierung (Die MZ berichtete).

Am Donnerstag hatte der Schulverbandsvorsitzende der Hauptschule Ensdorf, Bürgermeister Markus Dollacker, dies bereits abgelehnt.

„Die im Zug der Gründung des Schulverbundes Unteres Vilstal grundsätzlich dem Hauptschulspre-

ngel Schmidmühlen angebotenen Zugeständnisse, Schulklassen mit genügend Schülern in Schmidmühlen zu belassen und eventuell aus dem Bereich des Schulverbandes Ensdorf zu verstärken, sei jetzt nicht mehr gegeben. Die Schülerzahl an der zukünftigen Mittelschule Ensdorf ist ebenfalls begrenzt. Nachdem der Vertrag von Schmidmühlen zum Schulverband nicht unterzeichnet wurde, obwohl die Einschränkung, wie gewünscht mit einer Übergangsfrist bis August 2011 eingeräumt wurde, besteht vonseiten des Schulverbundes „Unteres

Vilstal“ und dem Schulverband Ensdorf kein Zugeständnis mehr“, heißt es in einer Mitteilung Dollackers.

Der Verbundausschuss habe einstimmig eine Änderung der bestehenden Verhältnisse abgelehnt. Die Regierung der Oberpfalz hat Schmidmühlens Position zur zur Umsprengung abgelehnt.

Dies bedeute das Ende für die Hauptschule Schmidmühlen zum August. In der Marktratssitzung am 29. Juli wird man sich nochmals mit dem Ort der Zusprenkelung befassen. *(abp)*